



## Insel Godøya – die perfekte Tagesstour

**Typ:** Rundwanderung  
**Länge:** 15,5 Kilometer  
**Dauer:** ohne Einkehr und Besichtigung 5,5 Stunden  
**Schwierigkeit:** mittel  
**Höhendifferenz:** jeweils 486 Meter rauf/runter  
**Beste Wanderzeit:** Mai bis September  
**Start/Ziel:** Parkplatz Straße Jussbakken  
**Markierungen:** Nur wenige. Grün: einfach; Rot: anspruchsvoll; Schwarz: schwierig, Weg ausgesetzt  
**Wegequalität:** steil, teilweise ausgesetzt, durch sumpfiges und felsiges Gebiet. Knöchelhohe, wasserfeste Schuhe zwingend



## Rund um Godøya

# Wanderung mit Aussicht

**Für die spektakulären Ausblicke muss man sich schon ein wenig anstrengen, aber es lohnt sich unbedingt!**

Wir starten unseren Rundweg auf der Insel Godøya nahe einem Parkplatz auf der südlichen Seite der Insel, an einer Straße namens **Jussbakken 5**, wo man seinen Wagen abstellen kann. Hier findet sich auch eine Übersichtstafel, auf der die verschiedenen Schwierigkeitsgrade markiert sind: Grün einfach, Rot anspruchsvoll, Schwarz schwierig, Weg ausgesetzt. Los geht's zwischen den Häusern über einen asphaltierten Stichweg namens „Jusskleiva“, einem (der seltenen) Wanderhinweise „Fjellstier“ (Bergweg) folgend. Über Felsen und Wurzeln, vorbei an knorrigen **Trollen 1**, aus Holz geschnitzt, geht es für eine knappe Stunde steil bergauf, immer begleitet von herrlichen Ausblicken. Den roten Markierungen Richtung „Alnes“ folgen. Oben angekommen, breitet sich in der Mitte der Hochebene

der **See Alnesvatnet 2** aus. Rechts davon der spitze Gipfel des **Storehornet 3**, auf den man einen Abstecher machen kann. Wir steigen hinunter an den Saum des Sees und folgen ihm links herum (westlich) zunächst auf Felsen, teils im Wasser, für eine halbe Stunde Richtung Norden. Es führen mehrere schmale Trampelpfade, je nach Wasserstand, etwas weiter weg vom See durch die moorige Wiese. Je nach Jahreszeit finden sich reichlich Preisel- und Blaubeeren. Aber Vorsicht, der Untergrund ist sumpfig, man sollte sich seinen Weg mit Bedacht suchen, um nicht einzusinken. Eine Viertelstunde später erreicht man den nördlichen Rand der Hochebene und sollte unbedingt die Felsnadel **Johan Skytt 4** besichtigen, die über dem Örtchen Alnes spektakulär ins Nichts hineinragt! Betreten ist möglich,

aber nur für Schwindelfreie ... Den schmalen Pfad wieder ein paar Meter zurück, erfolgt der Abstieg direkt über dem Dörfchen Alnes mit Hafen und Leuchtturm. Etwa eine halbe Stunde geht es steil hinunter über Felsen und Steine. Ein Abstecher zum **Leuchtturm 5**, einem bekannten Postkartenmotiv lohnt sich, im Sommer gibt es dort von 12 bis 15 Uhr selbst gebackenen Kuchen. Von hier 3,5 bis vier Kilometer an der Küste auf dem alten Weg na-

mens „Vidneswegen“ entlang weiter (das Meer zur Linken) bis zu einem Parkplatz mit Blick auf die benachbarte Insel Giske. Von dort noch weiter der kleinen Straße durch die Siedlungen folgen bis zum Einstieg des Wanderweges am **Parkplatz 7**. Eine Alternative von mehreren möglichen: Nicht nach Alnes absteigen, sondern auf der Hochebene über Gipfel Storehornet einen anderen Rundweg nehmen, Länge: acht Kilometer.



Ehrlichkeit zählt: Tobias Riegel zeigt, wie man Eintritt für Privatstraßen bezahlt.



Der Hafen von Ålesund – zum Flanieren oder Kajakfahren.

## 1 Anreisen und orientieren

**Mit dem Pkw:** Ålesund liegt ca. 520 Kilometer von Oslo (etwa acht Stunden Autofahrt), 285 Kilometer von Trondheim und 370 Kilometer von Bergen entfernt. Die kleine Jugendstilstadt eignet sich gut als Ausgangspunkt zur Erkundung der Sunnmøre-Alpen, der Vogelschutzinsel Runde oder des UNESCO-Welterbes Geirangerfjord.

**Mit dem Flugzeug:** Der Flughafen von Ålesund wird von internationalen Gesellschaften über Amsterdam, London und Kopenhagen angeflogen. Dazu gibt's Inlandsverbindungen von Bergen, Oslo und Trondheim.

**Mit dem Schiff:** Kreuzfahrtschiffe wie Aida oder Hurtigruten fahren Ålesund als Zwischenstopp an. Das traditionelle Postschiff Hurtigruten ist für die Norweger ein öffentliches Verkehrsmittel mit Tageskarten als reine Fährverbindung. Dazu viele Fähren und Schnellboote durch die Fjorde, zwischen den verschiedenen Inseln und der Küste von regionalen Anbietern. Im Sommer Reservierung empfohlen.

**Karte:** Nordeca Norge-serien 10076 Ålesund, erschienen 2012, ISBN 978-82-8278-076-6, [www.norge-serien.no](http://www.norge-serien.no)

## Tourenhöhepunkte

# 360-Grad-Panorama

Jede Etappe bringt eine neue spektakuläre Aussicht – wie immer man den Kopf auch dreht

Godøya ist eine von mehreren kleinen Inseln nordwestlich des Städtchens Ålesund, die über Tunnel, Dämme oder Brücken miteinander verbunden sind. Der Name geht zurück auf die Wikinger (800 bis 1050 n. Chr.): Gud øy – Insel der Götter. Sie ist knapp elf Quadratkilometer groß und zählt rund eintausend Bewohner, die hauptsächlich von Fischfang und -verarbeitung in kleinen Siedlungen leben. Dort, auf der Südseite der Insel an der Straße **Jussbakken (S)**, starten wir unsere Rundwanderung.

**1 Trolle und Elfen:** In den nordischen Ländern durchaus ernst genommene Kobolde und Feen aus der Mythologie. Man will es sich keinesfalls mit den geisterhaften Wesen verscherzen und zollt ihnen – oder vielleicht auch einfach nur den Kräften der Natur – Respekt.

**2 Alnesvatnet,** fischreicher See auf der Hochebene, in dem man nicht baden, aber angeln darf. Von hier oben auf etwa 260 Meter Höhe hat man einen spektakulären Rundumblick über den Atlantischen Ozean, die Sunnmøre-Alpen und auf Ålesund.

**3 Storehornet** – mit 497 Metern der höchste Berg der Insel.

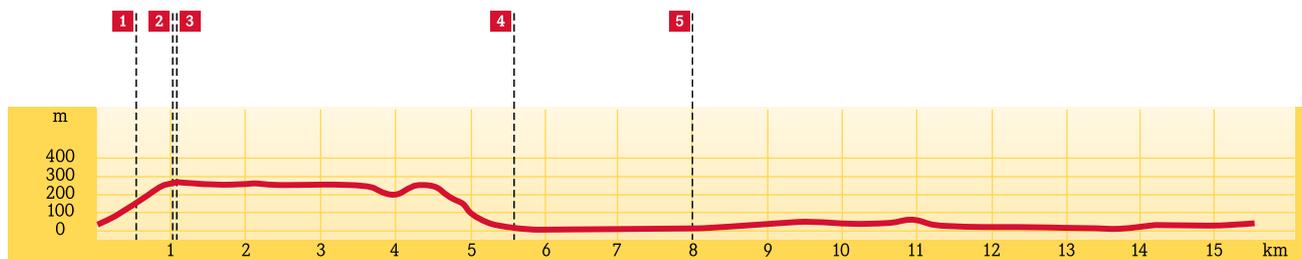
**4 Felsnadel Johan Skytt,** oberhalb von Alnes, immer wieder eine Herausforderung für Foto-Freaks, weil sie in einer Höhe von 248 Meter weit über die Felskante hinaus ragt. Man kann draufklettern, muss aber nicht ...

**5 Leuchtturm Alnes Fyr,** bekanntes Postkarten-Motiv, erbaut 1876 am Rande des Fischerdorfchens Alnes. Von Mai bis September von 12 bis 16 Uhr geöffnet, kann man den Turm gegen eine Gebühr

von 35 Kronen (etwa 3,50 Euro) besteigen. Im Leuchtwärterhaus, das an eine nordische Puppenstube in lichten Farben erinnert, gibt es leckeren selbst gebackenen Kuchen.

**Parkplatz (Z)** Endstation, von hier aus kann man noch einen Abstecher zum kleinen Küstenmuseum (Kystmuseum) auf Godøya machen sowie auf dem Rückweg auf der kleinen Nachbarinsel Giske 8.000 Jahre alte Funde von Siedlungen und die mittelalterliche Kirche besichtigen.

### Etappenprofil



## 1 Tipps für Stadt und Land:

**Ålesund** mit Hafen und historischen Jugendstilbauten, besonderes Highlight ist der Hausberg **Aksla:** über 418 Stufen bis zu einer grandiosen Aussicht, die man dann im Restaurant Fjellstua genießen kann. **Fjellstua,** Aksla, N-6007 Ålesund, auch mit dem Auto zu erreichen. Tel.: +47 70107400, [www.fjellstua.no](http://www.fjellstua.no)

**E-Bikes, SUP, Kanus, Kayaks mit und ohne Guide mieten:** UTE Guiden Activity Center, Notenesgata 3, N-6004 Ålesund, Tel.: +47 40554670, [www.uteguiden.com](http://www.uteguiden.com)  
**Vogelinsel Runde:** Südwestlich von Ålesund im Archipel Sørøyane, Gemeinde Herøy. Rundwanderung zu den 250 Meter hohen Felswänden mit Brutkolonien mit bis zu 700.000 Seevögeln, darunter Papageientaucher und Seeadler. [www.insel-runde.de](http://www.insel-runde.de)  
**Sæbø,** Zentrum des Hjørundfjords,

Ausgangspunkt für Wanderungen/ Bergtouren in den Sunnmøre-Alpen und auf angrenzenden Hochalmen wie Romedalsvegen.

**Sagafjord Hotel,** direkt am kleinen Hafen, wie ein Dörfchen mit einem fantastischen Blick auf den Fjord, N-6165 Sæbø, Tel.: +47 70049500, [www.sagafjordhotel.no](http://www.sagafjordhotel.no)

**Trandalrock** in Ørsta am Hjørundfjord – Fähre von Store Strandal 8. Juni 2019, [post@christian-gaard.no](mailto:post@christian-gaard.no), Rynningen 102, N-6183 Trandal,

[www.trandalrock.no](http://www.trandalrock.no)

**Offizielle Tourismusinformation:** Visit Norway, Innovation Norway, Caffamacherreihe 5, 20355 Hamburg, Tel.: 040 2294150, [www.visitnorway.de](http://www.visitnorway.de)

**Organisation:** Norwegen in der Gruppe oder individuell, z. B. über Wikinger Reisen GmbH, [www.wikinger-reisen.de](http://www.wikinger-reisen.de)

**Buchtip:** Ebba D. Drolshagen: Gebrauchsanweisung für Norwegen, Piper Verlag 2009, 15 Euro